

Ideenbox | Sehen und gesehen werden

Thema	Gefahrensituationen wahrnehmen und analysieren
Querverweis Lehrplan	Verantwortungsbewusstes und vorausschauendes Verhalten entwickeln
Methode	Experiment
Setting	Schulhof/Fußballplatz oder abgedunkelter großer Turnsaal
Unterrichtsmaterial	Reflektormaterial, starke Taschenlampe, Seil, Markierungshütchen
Dauer	1-2 UE
Literatur	<i>Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (2017). Lernen und Gesundheit, Verkehrserziehung – Gut sichtbar.</i>



Ziel

Den Schülerinnen und Schülern wird vermittelt, unter welchen Wetterbedingungen sie schlecht wahrgenommen werden, und sie probieren aus, was ihre Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer verbessert, wenn sie im Dunkeln unterwegs sind.



Ablauf

Zum Einstieg in die Thematik erstellt die Pädagogin bzw. der Pädagoge gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern eine „Mind-Map“. Dabei sollen folgende Fragestellungen behandelt und die Antworten der Kinder auf der Tafel gesammelt werden:

- Was ist unter „schönem“ Wetter, was unter „schlechtem“ Wetter zu verstehen?
- Was sollte man bei Dunkelheit und Regen am besten anziehen?
- Wie ist eine Fußgängerin/ein Fußgänger gut zu sehen?
- Sieht man nur im Dunkeln schlecht bzw. welche Wetterverhältnisse erschweren ebenfalls die Sicht?

Das anschließende Experiment findet in einer weiteren Unterrichtseinheit im Schulhof oder auf dem Sportplatz statt (Hier sollte die Dämmerung an einem Herbst- oder Wintermorgen genutzt werden. Falls dies nicht möglich ist, kann ein abgedunkelter, großer Turnsaal für den Versuch verwendet werden).

Für das Experiment wird unterschiedlichstes Reflektormaterial benötigt (Reflektorstreifen, Warnwesten, Katzenaugen etc.).

Zuerst markiert die Pädagogin bzw. der Pädagoge mit einem Seil die Grundlinie. Danach werden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern verschiedene Entfernungen (10 m, 20 m, 30 m, 40 m, 50 m) gemessen und mit Markierungshütchen gekennzeichnet. Nun sollen sich ein hell gekleidetes, ein dunkel gekleidetes und ein Kind, das mit Reflektoren ausgestattet ist, langsam von der Gruppe entfernen. Ein weiteres Kind leuchtet die drei Schülerinnen und Schüler von der Grundlinie aus mit einer starken Taschenlampe an. Nun sollen von den restlichen Schülerinnen und Schülern jene Punkte markiert werden, ab denen die Kinder nicht mehr so gut gesehen werden. Zurück im Klassenzimmer bespricht die Pädagogin bzw. der Pädagoge noch einmal, welche

Kinder besser und welche schlechter gesehen wurden und warum. Anhand der Grafik „Reflektoren erhöhen die Sichtbarkeit“ kann mit den Schülerinnen und Schülern noch einmal die richtige Kleiderwahl und die Verwendung von Reflektoren besprochen werden (siehe dazu auch Hintergrundinformationen).



Hintergrundinformationen

Bei schlechten Sichtbedingungen (Dämmerung, Nebel, Regen etc.) ist gerade für Kinder die Gefahr groß, von anderen Verkehrsteilnehmerinnen bzw. -teilnehmern nicht gesehen zu werden. Diese Problematik verstärkt sich durch die Tatsache, dass Kinder Geschwindigkeiten noch nicht richtig einschätzen können.

Laut DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) geben 90 Prozent aller Lenkerinnen und Lenker nach Unfällen bei schlechten Sichtbedingungen an, die Fußgängerin bzw. den Fußgänger nicht oder zu spät gesehen zu haben. Nach Unfällen bei guten Sichtverhältnissen berichten von dieser Wahrnehmungsproblematik hingegen nur 12 Prozent der Lenkerinnen und Lenker.

Deshalb ist es wesentlich, bereits kleinen Kindern die Wichtigkeit von Sichtbarkeit zu vermitteln.

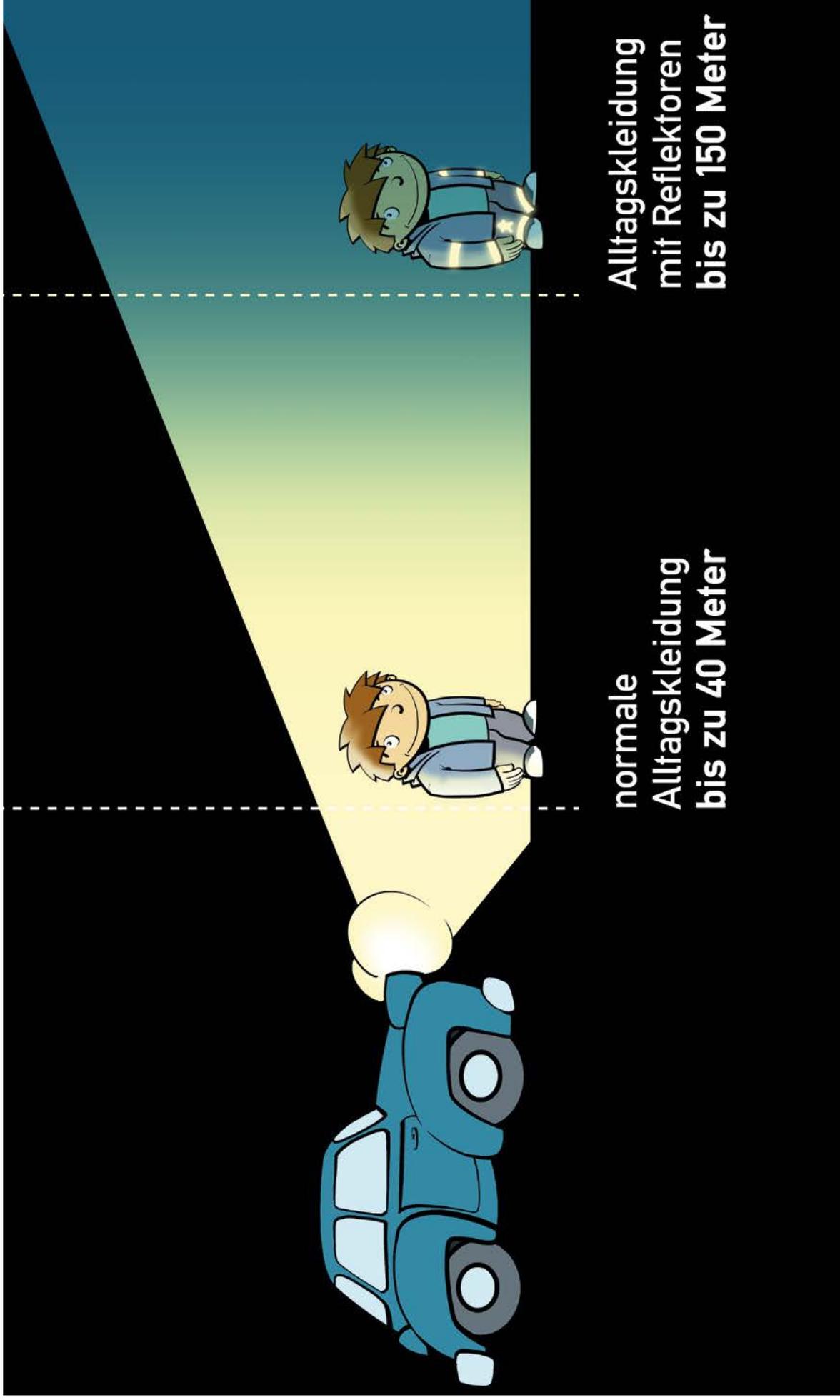
Richtige Kleiderwahl und Reflektoren erhöhen die Sichtbarkeit

Helle Kleidung reflektiert Licht wesentlich besser als dunkle. Allein mit heller Kleidung lässt sich die Sichtbarkeit von Fußgängerinnen und Fußgängern bereits wesentlich verbessern.

Als Beispiel: Dunkel gekleidete Personen sind erst aus 25 bis 30 Metern Entfernung zu erkennen, hell gekleidete aber bereits aus 40 bis 50 Metern. Bedenkt man den Bremsweg eines Pkw, kann das in 50-km/h-Zonen für dunkel gekleidete Fußgängerinnen und Fußgänger bereits zu gefährlichen Situationen führen.

Zum Vergleich: Mit Reflektoren ausgestattete Personen sind bereits aus einer Entfernung von ca. 150 Metern zu sehen!

Reflektoren erhöhen die Sichtbarkeit



Quelle: DGUV (2017). Bearbeitung: KfV